

MuT
Therapie und
Fortbildungszentrum



Mensch und Tier

Einblick in die
Tiergestützte Therapie

Hohle Straße 1, 57413 Finnentrop Schliprüthen
Tel.: 02724 288 90 93
Mail: n.kirschner@mut.academy

www.mut.academy

Die Tiergestützte Therapie in meiner Praxis bezieht sich, unter anderem, auf den sozialen Umgang mit Tieren.

Die Hunde beispielsweise werden in Parcours mit einbezogen, vermitteln so Sicherheit und Selbstvertrauen, Wärme und Geborgenheit, regen zu motorischen Aktivitäten an, fördern kognitive Aktivität und bereiten Freude auch bei ungeliebten Aufgabenstellungen.

Wahrnehmungsreize können gezielt gesetzt und genutzt werden.

Bei Patienten, die unter Ängsten leiden können die Hunde als Alltagsbegleiter, zum Beispiel bei einem Spaziergang, dem Einkauf, einer Busfahrt oder ähnlichem eingesetzt werden.

Patienten mit kognitiven Defiziten können durch spezielle Aufgabenstellungen angeregt werden, werden häufig offener, ruhiger und kommunikativer.

Die Kleintiere geben Ruhe und Geborgenheit, regen gerade ältere Patienten zum Erzählen an und helfen Blockaden zu lösen.

Das Reinigen der Käfige lehrt Struktur und Arbeitsabläufe, sowie Handlungen kleinschrittig zu planen und Dinge zu vollenden.

Die Pferde werden ebenfalls als Sozialpartner gesehen. Es geht hier nicht um das Pferd als Reittier, sondern die Patienten erarbeiten zusammen mit Pferd und Therapeut spielerisch Situationen (Parcours in Bodenarbeit), lernt die Bedürfnisse des anderen Lebewesens kennen und diese einzuordnen.

Mit beiden Tiergruppen wird ein strukturiertes und besonnenes Handeln erlernt und Ruhe zu finden und zu bewahren.

Das Tier dient als Spiegel, denn es reflektiert das Verhalten des Patienten direkt.

Der Therapeut ist Mittler dieser Aktionen und so wird eine Symbiose von Tier—Patient– Therapeut geschaffen.

Dies ist natürlich nur ein ganz kleiner Teil der tiergestützten Arbeit. Sprechen Sie uns an, wir helfen Ihnen gerne bei Fragen weiter!